

zusätzliches Mitglied

Frau Corinna Liefeld	DIE aNDERE	entschuldigt
----------------------	------------	--------------

sachkundige Einwohner

Frau Marta Balzer	DIE LINKE	nicht anwesend
Herr Roman Kuffert	AfD	entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Bettina Schmidt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.11.2017 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Fortführung des Theater- und Konzertverbundes Land Brandenburg
Vorlage: 17/SVV/0891
Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum
 - 3.2 Brandschaden Scholle 34
Vorlage: 17/SVV/0902
Fraktion DIE LINKE
 - 3.3 Evaluation im Potsdam Museum
Vorlage: 17/SVV/0945
Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum
 - 3.4 Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum
Vorlage: 17/SVV/0948
Oberbürgermeister, Fachbereich Verwaltungsmanagement
 - 3.5 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre
2018/2019
Vorlage: 17/SVV/0951
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt und Finanzsteuerung
1. Lesung
 - 3.6 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2018
Vorlage: 17/SVV/0952
Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilienservice
1. Lesung
 - 3.7 Zukunftsprogramm 2022
Vorlage: 17/SVV/0953
Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation
1. Lesung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Information zum Szenario Workshop
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.11.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums, mit sechs stimmberechtigten Mitgliedern, fest.

In Bezug auf die Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2017, erhebt sich kein Widerspruch. Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

In Bezug auf die aktuelle Tagesordnung gibt es keine Wortmeldungen. Die Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Frau Dr. Schröter informiert darüber, dass im Ausschuss für Finanzen darum gebeten wurde, dass der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über den Bürgerhaushaltsantrag 17/SVV/0821 „Keine städtische Förderung für Religionsprojekte“ votiert. Formal wurde der Antrag nicht an den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft überwiesen. Dennoch könne sich der Ausschuss im Rahmen des Selbstbefassungsrechts mit dem Antrag beschäftigen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den Antrag in der Sitzung am 15.02.2018 aufzurufen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Fortführung des Theater- und Konzertverbundes Land Brandenburg Vorlage: 17/SVV/0891

Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum

Frau Dr. Seemann bringt die Vorlage ein. Der Vertrag bezieht sich auf die Jahre 2017 und 2018. Als Vertragspartner neu hinzugekommen sind ab 2018 die Stadt Schwedt (Oder) und der Zweckverband „Neue Bühne – Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“. Ab 2017 wurde eine Koordinierungsstelle in Frankfurt etabliert. Die Finanzierung erfolgt in den Jahren 2017 und 2018 i.H.v. jeweils 20.000 € durch Zuwendung des Landes Brandenburg. Die in dem Vertrag genannten Zuschussbeträge der Landeshauptstadt Potsdam für die Hans Otto Theater GmbH und Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH entsprechen den im beschlossenen Haushalt 2017 mit den Angaben zu 2018 aus der mittelfristigen Planung. In der Haushaltsplanung 2018/2019 sind für 2018 für beide Einrichtungen höhere Zuschussbeträge vorgeplant. Aus der Anlage 1 geht hervor, wer wie viele Produktionen abzunehmen hat. Dabei ist hervorzuheben,

dass in Bezug auf die Chorförderung nur noch zwei statt fünf Konzerte abzunehmen sind.

Frau Aibel informiert darüber, dass das Ministerium eine externe Firma beauftragt habe, um zu überprüfen, ob der Theater- und Konzertverbund noch zeitgemäß ist und in der Form weitergeführt wird oder nicht.

Frau Dr. Schröter stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Unterzeichnung der von der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Frau Dr. Martina Münch vorgelegten „Vereinbarung über Ziele, Leistungen und die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes in den Jahren 2017 und 2018“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**

zu 3.2 Brandschaden Scholle 34
Vorlage: 17/SVV/0902
Fraktion DIE LINKE

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag ein. Sie teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass der Ausschuss für Finanzen dem Antrag zugestimmt habe.

Frau Aibel berichtet, dass der Träger die Auflistung der entstandenen Schäden vorgelegt hat. Nach interner Prüfung werden für eine Ersatzbeschaffung aller aufgelisteter Gegenstände etwa 6.000 € benötigt. Dies wird im Rahmen der jährlichen Zuwendung abgedeckt.

Frau Walter erkundigt sich, ob im Nachhinein Vorkehrungen zur Vermeidung weiterer Brandanschläge getroffen wurden.

Frau Dr. Schröter erwidert, dass dazu keine Aussage getroffen werden könne. Es sei schwierig umfassende Vorkehrungen zu treffen.

Frau Villwock merkt an, dass durch Videoüberwachung und entsprechende Hinweisschilder, weitere Brandanschläge zumindest im Integrationsgarten vermieden werden konnten.

Frau Dr. Schröter stellt den Antrag zur Abstimmung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass die Stadt dem Projekt Scholle 34 Unterstützung bei der Beseitigung der kürzlich entstandenen Brandschäden gibt.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die dafür notwendigen Schritte einzuleiten und die Stadtverordnetenversammlung im Januar 2018 darüber zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

zu 3.3 Evaluation im Potsdam Museum

Vorlage: 17/SVV/0945

Oberbürgermeister, Fachbereich Kultur und Museum

Herr Wittenberg bringt die Mitteilungsvorlage ein. Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass am 24.10.2017 ein Symposium mit Vertretern der Fraktionen zum Thema „Geschichtsbilder im Museum“ stattgefunden habe. Im Rahmen des Symposiums konnte festgestellt werden, dass die Erwartungshaltungen sehr heterogen sind. Die geplante Neukonzipierung der Dauerausstellung würde so vorgenommen, dass sich jeder angesprochen fühlt. Dazu sei ein Vorlauf nötig. In der Haushaltsplanung 2018/2019 wurden für das Jahr 2018 40.000 € für Honorarkräfte eingeplant. In erster Linie müssten Recherchen vorgenommen werden. In 2019 wurden 50.000 € für die Medienplanung eingestellt. Ziel sei es, in 2022 eine neukonzipierte Dauerausstellung vorweisen zu können.

Auf Nachfrage von Frau Anlauff, erklärt Herr Wittenberg, dass im jährlichen Turnus Zwischenmitteilungen zum Arbeitsstand gegeben werden könnten.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

zu 3.4 Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum

Vorlage: 17/SVV/0948

Oberbürgermeister, Fachbereich Verwaltungsmanagement

Herr Karau, Projektleiter im Bereich Zentrale Projektorganisation, bringt die Mitteilungsvorlage ein. Er informiert darüber, dass der Hauptausschuss sich für eine Berichterstattung im dritten Quartal 2018 ausgesprochen habe. Ziel der Planung sei es, auch Bedarfe der nächsten Jahrzehnte abzudecken. Im nächsten Schritt soll eine externe Prüfung vorgenommen werden. Die bis dato erlangten Erkenntnisse der Stadt Potsdam sollen hinterfragt und geprüft sowie mögliche Flächen zur Umsetzung eruiert werden. Im Anschluss daran sollen Lösungen (Zentraldepot oder mehrere Standorte) erarbeitet werden. Über das wirtschaftlichste Angebot wird schließlich ein Finanzierungskonzept erstellt. Beabsichtigt ist in Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2020/2021 ein tragfähiges Gesamtkonzept für die Entwicklung eines Archiv- und Depotkomplexes aller Bedarfsträger zu erarbeiten.

Auf Nachfrage teilt Herr Karau mit, dass für zwischenzeitliche Bedarfe der Einrichtungen zur Unterbringung von Gütern, entsprechende finanzielle Mittel zur Anmietung im Haushalt eingeplant wurden.

Frau Dr. Schröter hinterfragt, ob Erfahrungen anderer Kommunen eingeholt wurden. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass es in Potsdam ein neues Depot gebe mit dem gegebenenfalls Synergieeffekte herbeigeführt werden könnten. Zudem hinterfragt Frau Dr. Schröter wie genau die Aufgabe extern definiert wird.

Herr Karau berichtet, dass die Besichtigung anderer Depots erfolgte. Zudem wurde ein Archivsymposium besucht. Dort wurde über bereits erfolgte Depotplanungen anderer Städte berichtet. Die dort berichteten Fehlplanungen, sollen bei der Planung eines Depots für Potsdam vermieden werden. Für die geplante Ausschreibung gebe es eine Leistungsbeschreibung. Der Auftragnehmer solle den Bedarf kontrollieren und die Anforderungen an ein Depot überprüfen. Mögliche Synergien sollen aufgeschlüsselt und äußere Einflüsse aufgenommen und aufgezeigt werden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 3.5 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für die Haushaltsjahre 2018/2019

Vorlage: 17/SVV/0951

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt und Finanzsteuerung

1. Lesung

Frau Dr. Schröter teilt mit, dass in der heutigen Sitzung die erste Lesung zum Haushalt stattfindet.

Frau Dr. Schröter informiert über die eingereichten Rederechte zu dem Tagesordnungspunkt:

- Frau Martina König, Künstlerische Leitung des Theaterschiffes
- Frau Dr. Palent, Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH.

Des Weiteren teilt sie den Ausschussmitgliedern mit, dass Frau Claudia Fischer, Geschäftsführereिन vom Bürgerhaus am Schlaatz, eine schriftliche Stellungnahme eingereicht habe, da sie zur heutigen Sitzung nicht anwesend sein könnte. Die Stellungnahme wird an alle Ausschussmitglieder ausgereicht. Bei Rückfragen könne Frau Fischer kontaktiert werden.

Frau Dr. Seemann bringt die Haushaltsplanung des Fachbereichs Kultur und Museum ein. Den Ausschussmitgliedern wird eine Übersicht, auf der die Erträge und Aufwendungen auf Produktebene komprimiert dargestellt werden, ausgereicht. Frau Dr. Seemann geht auf die in der Übersicht ausgewiesenen Differenzen zum Haushalt 2017, ein. Insgesamt sei ein Zuwachs im Bereich der Kultur von etwa 1,3 Mio € zu verzeichnen.

Des Weiteren informiert sie über die in der Haushaltsplanung eingestellten Investitionsmittel:

2018:

- 20.000 € für die Erstellung einer Kopie der Keramik „Familie Grün“
- 46.500 € für die Aufstellung der Plastik „Weltkugel“
- 440.000 € für die Erneuerung der Punktzuganlage in der Reithalle des Hans Otto Theaters
- 235.000 € für die Erneuerung der Tonanlage im Hans Otto Theater
- 100.000 € für die Schaffung von Bandprobenräume im jugend- und soziokulturellen Zentrum freiLand
- 140.500 € für die Erweiterung der Speisezubereitung in der fabrik Potsdam
- 86.900 € für die Sanitäranlagen für den Außenbereich der fabrik Potsdam
- 5.000 € für Informationsstelen

2019:

- 750.000 € für die Erweiterung der Sanitäreanlagen im Foyer, Austausch Saalbestuhlung im Hans Otto Theater

Bei Fragen zum Haushalt könnten die Ausschussmitgliedern einen Termin im Fachbereich Kultur und Museum vereinbaren.

Frau Aubel informiert darüber, dass die im Haushalt 2018/2019 eingeplanten Mittel für die Nachbarschaftshäuser, die Stadt- und Landesbibliothek und die Musikschule dem Niveau in 2017 entsprechen. Insgesamt könne ein finanzieller Aufwuchs von etwa 200.000 € verzeichnet werden. Es sei ein personeller Aufwuchs bei der Musikschule für die JamBox vorgesehen. Auch eine Erhöhung des Medienetat der Stadt- und Landesbibliothek würde vorgenommen.

Frau König erhält das Wort. Sie reicht an die Ausschussmitglieder eine schriftliche Stellungnahme, welche sie anschließend verliest, aus. Das Theaterschiff benötige etwa 30.000 € zur Verbesserung der personellen Situation. Insgesamt habe das Theaterschiff für das Jahr 2018 168.000,00 € beantragt. Hinzu kommen etwa 13.000 € zur Erfüllung der durch den Bauantrag vorzunehmenden Auflagen. Auf Nachfrage teilt sie mit, dass aus personellen Gründen das Theaterschiff nur von Donnerstag bis Sonntag bespielt werden könne. Die Besucherzahlen seien im Vergleich zum Standort an der Alten Fahrt gestiegen. Der Werftaufenthalt würde 125.000 € kosten.

Frau Dr. Palent macht darauf aufmerksam, dass die Potsdamer Mitte keine Berücksichtigung im Haushalt finde. Gemeinsame Initiativen, um die Potsdamer Mitte zu bespielen, wie zum Beispiel „Unterwegs im Licht“, müssten finanziell untersetzt werden. Die Einrichtungen könnten dies zukünftig nicht mehr aus ihrem eigenen Budget finanzieren. Frau Dr. Palent zieht einen Vergleich zur Schiffbauergasse. Wünschenswert wäre eine Förderung für die Potsdamer Mitte in Höhe von etwa 350.000 €.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Thematik Potsdamer Mitte zukünftig weiter zu verfolgen. Fraglich ist, ob ein extra Standortmanagement etabliert werden müsste und ob zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Man müsse sich einen Einblick in die bisherige Arbeit des Standortmanagements für die Potsdamer Mitte und die Aktivitäten verschaffen. Weiterhin müsse daran gearbeitet werden, die Aufenthaltsqualität des Alten Marktes zu verbessern.

Frau Dr. Sommer macht deutlich, dass aus Sicht der Verwaltung die Potsdamer Mitte ein wichtiges Thema darstelle. Deshalb wurde 2015 das „Standortmanagement Bildungsforum/Potsdamer Mitte“ neu geschaffen und dem Bereich Marketing zugeordnet. Personelle und finanzielle Ressourcen sind überschaubar, da es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handle. Die Belebung der Potsdamer Mitte umfasst unterschiedliche Aspekte: die Infrastruktur am Alten Markt sei für Veranstaltungen zu optimieren. Eine Vertiefungsstudie zur Beleuchtung und Infrastruktur sei durch den GB 4 erstellt. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen stünde an. Der Bereich Marketing hat einen Kriterienkatalog für mögliche Veranstaltungen definiert, der mit den Akteuren abzustimmen wäre. Innerhalb einer regelmäßig tagenden AG von Akteuren der Potsdamer Mitte erfolgte eine inhaltliche Beschreibung des Areals. Vorhandene gemeinsame Formate (wie zum Beispiel „Unterwegs im Licht“, Osterfesttage) sollen ausgebaut und neue gemeinsame Formate (für den Sommer/ den Herbst) definiert werden.

Herr Dr. Scharfenberg begrüßt die gute haushaltärische Ausgestaltung der Kultur und dankt der Beigeordneten für die Durchsetzung der Ansätze.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 3.6 **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2018**

Vorlage: 17/SVV/0952

Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilienservice

1. Lesung

Herr Wapenhans, stellvertretender Werkleiter und Kaufmännischer Leiter des Kommunalen Immobilie Service (KIS), stellt anhand einer Power Point Präsentation den Wirtschaftsplan des KIS vor. In Bezug auf die Kultur gebe es derzeit keinen großen Sanierungsstau. Da Kultur eine freiwillige Aufgabe ist, kann der KIS keine Kredite für Investitionen aufnehmen. Vorzunehmende Investitionen erfolgen über Zuschüsse der Landeshauptstadt Potsdam. Im Wirtschaftsplan KIS sind zwei Maßnahmen, die die Kultur betreffen in 2018 verankert:

- Bibliothek Waldstadt:
Dachsanierung - 210.000 €
- Bildungsforum Potsdam:
Fertigstellung Fassade nach Abriss FH - 350.000 €.

Im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam sind sowohl im Jahr 2018 als auch in 2019 jeweils 500.000 € für die Technik und Bestuhlung im Hans Otto Theater eingeplant.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 3.7 **Zukunftsprogramm 2022**

Vorlage: 17/SVV/0953

Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation

1. Lesung

Frau Dr. Schröter stellt fest, dass der Bereich Kultur im Zukunftsprogramm nicht verankert ist. Allerdings sind Maßnahmen, die die Wissenschaft betreffen aufgeführt. Aus diesem Grund übergibt sie Herrn Frerichs, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung, das Wort.

Herr Frerichs geht auf die Maßnahme zur Schaffung strukturpolitischer Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche und fiskalische Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam durch die Entwicklung des Wissenschaftspark Potsdam-Golm in den nächsten zehn Jahren zu einem international wettbewerbsfähigen Innovationsstandort, ein. Verschiedene Maßnahmen sind zur Umsetzung geplant. Zunächst würde der Neubau eines GO:IN (2) realisiert. Weiterhin sei die Stärkung des Technologie- und Gewerbezentrums Potsdam durch personelle und finanzielle Unterstützung geplant. Eine Gewerbefläche von etwa 10 ha wird mit dem Ziel technologie- und forschungsorientierte Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe anzusiedeln, entwickelt und vermarktet. Außerdem soll unter dem Dach einer gemeinsamen Gesellschaft mit der Universität Potsdam zukünftig das Standortmanagement für den Wissenschaftspark betrieben werden.

Im Haushaltspaln 2018/2019 stünden ab 2018, 242.000 € p.a. zur Verfügung.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung **zurückgestellt**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Räume für Kulturschaffende und Kreative - Information zum Szenario Workshop

Frau Aibel berichtet, dass vor einer Woche der erste Szenario-Workshop für die Strategieentwicklung für die Kunst- und Kreativwirtschaft in Potsdam Mitte, stattgefunden hat. Es wurden zunächst Einfluss- und Schlüsselfaktoren gesammelt. Zwei weitere Termine sind zu der Thematik geplant.

zu 5 Sonstiges

Frau Aibel berichtet, dass eine Anwohnerversammlung zu den Stelen am Grenzanlagengelände (Bertinistraße, Schwanenallee) stattgefunden habe. Nach Rücksprache mit Herrn Prof. Dorgerloh, könnten nun auch Stelen am Neuen Garten errichtet werden.

Herr Fröhlich ergänzt, dass am 13.08.2018 der Informationspfad zum Mauerlauf eingebunden würde.

Frau Dr. Seemann informiert über die Veranstaltungen zum Tag des Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27.01.2018. Um 11 Uhr findet eine Gedenkveranstaltung auf dem Willi-Frohwein-Platz und um 15 Uhr eine Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Lindenstraße, statt.

Frau Walter erfragt verschiedenste Umsetzungsstände zur Schiffbauergasse:

- Wann wäre das öffentliche WC und der Museumsraum in der Offizze fertig und nutzbar?
- Wird ein zentraler Kartenverkauf in der Offizze eingerichtet?
- Wie ist der Stand zur Umsetzung des Spielplatzes?

Frau Dr. Seemann teilt mit, dass das EG in der Offizze Ende 2017 fertig gestellt wurde. Der Umzug der Mitarbeiterin für die Schiffbauergasse sei im März 2018 geplant. Zum geplanten Info-Point in der Offizze, sei man in Gesprächen mit einer Gestalterin. Ein zentrales Buchungssystem wird seitens der Verwaltung begrüßt. Allerdings nehme dies noch Zeit zur Prüfung in Anspruch. In Bezug auf das öffentliche WC, muss die technische Umsetzung noch besprochen werden. Zum Umsetzungsstand des geplanten Spielplatzes, würde sich Frau Dr. Seemann beim Sanierungsträger erkundigen.

Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur und Wissenschaft

Bettina Schmidt
Schriftführerin